

## **„Deutschenfeindlichkeit der Schweizer“ als Produkt von Medien und Parteikampagnen**

### **Klare Absage an Stimmungsmacher / Integrationskurse nicht notwendig**

270.000 Deutsche leben mittlerweile in der Schweiz. Der größte Teil von ihnen im Kanton Zürich. Glaubt man den Medien, dann sind sie nicht willkommen. Boulevardpresse und auch die Schweizer Volkspartei zeichnen ein Bild vom arroganten Deutschen, der in Massen kommt, sich überall breit macht und das Land annektiert. In der Vergangenheit schlugen die Wellen hoch, Deutsche wurden angefeindet, Autos beschädigt, Medien in Deutschland und der Schweiz berichteten von Deutscher Arroganz und Schweizer Ausländerfeindlichkeit.

Im April 2010 fand auf [www.schweizbuch.de](http://www.schweizbuch.de) eine Umfrage zum Thema „Deutsche in der Schweiz – was ist dran an der Deutschenfeindlichkeit der Schweizer“ statt. Hier ist das Ergebnis.

75% der Befragten sind der Meinung, dass das Thema „Deutsche in der Schweiz“ in den Medien zu sehr präsent ist. Lediglich 20% der Schweizer und nur 10% der Deutschen finden die Medienpräsenz noch angemessen.

Eine deutschen-kritische Berichterstattung bemerken 75% der im Kanton Zürich lebenden Schweizer. Ausserhalb von Zürich sind es sogar 90%. Gemeinsam ist Schweizern und Deutschen, dass jeweils die Hälfte von ihnen die Art und Weise, wie über Deutsche in der Schweiz berichtet wird, mittlerweile als störend empfindet.

Im Gegensatz dazu bemerken die befragten Schweizer in ihrem eigenen realen Umfeld und im täglichen Miteinander zu 50% keinerlei kritische Haltung gegenüber Deutschen. Bei den Deutschen sind es 60%, die von einer Anti-Deutschen Stimmung persönlich nichts bemerken. Ein Viertel aller Befragten gibt jedoch an, sich von einer kritischen Haltung gegen Deutsche auch im privaten Umfeld mittlerweile gestört zu fühlen.

Bei den Gründen für die Ablehnung gegen Deutsche sind sich sowohl Schweizer und Deutsche, als auch Zürcher und nicht-Zürcher einig: etwa ein Drittel sieht

die Ablehnung gegen Deutsche als Ergebnis von Medienberichten. Im Schnitt ein Viertel aller Befragten sieht die Schuld für eine Ablehnende Haltung gegenüber Deutschen bei Parteikampagnen.

Ein Viertel der befragten Deutschen sieht die Gründe im Verhalten der Deutschen selbst, wobei ihnen jeder dritte Schweizer in der Umfrage zustimmt.

Von den befragten Schweizern würden aber gerade einmal 10% tatsächlich eine Partei wählen, die die Zuwanderungskriterien für Deutsche begrenzen wollte.

Es überwiegt die Meinung, dass Deutsche Arbeitskräfte für die Schweizer Wirtschaft wichtig sind. So sehen 40% der befragten Schweizer es als fördernd, und weitere 30% sogar als notwendig an, dass Deutsche Arbeitskräfte ins Land kommen. Nur etwa jeder zehnte Schweizer gab an, dass der Zuzug von Deutschen für die Schweizer Wirtschaft eher negativ sei.

Eine klare Absage an große Überschriften und dumpfe Polemik erteilen die Umfrageteilnehmer den Medien und Parteien, die das Thema „Deutsche in der Schweiz“ für Auflage und Stimmenfang gebrauchen. 2 von 3 Schweizern und 3 von 4 Deutschen in der Schweiz empfinden die Art der Berichte und die Wahlplakate als unangenehm und sogar gefährlich für das tägliche Miteinander in der Schweiz.

Integrationskurse für Deutsche hingegen, die derzeit besonders in Zürich aufkommen, halten nur 7% der befragten Schweizer für notwendig.

Das komplette Umfrageergebnis steht auf [www.schweizbuch.de](http://www.schweizbuch.de) zur Verfügung.

Pressekontakt:

Jörn Lacour  
[office@lacour.de](mailto:office@lacour.de)  
[www.presse.schweizbuch.de](http://www.presse.schweizbuch.de)

Wilhelmstraße 26  
D - 32427 Minden